

Bieterinformationen
zur Ausschreibung der openKONSEQUENZ eG für
„26_OK-NSC – openKONSEQUENZ
Niederspannungscockpit Weiterentwicklung, Pflege und
Support“

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
gemäß EU-Bekanntmachung Sektoren

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	Vorstellung des Auftraggebers	4
3.	Beschreibung Ausschreibungsgegenstand	5
4.	Zeitplan	7
5.	Vergabeunterlagen	9
6.	Teilnahmewettbewerb und Eignungsprüfung	10
6.1.	Allgemeine Informationen zum Teilnahmewettbewerb	10
6.2.	Anforderungen an die Erstellung der Teilnahmeanträge	11
6.3.	Bewertung der Eignung.....	11
7.	Anforderungen an die Angebotserstellung	11
7.1.	Allgemeine Informationen zur Angebotsphase	11
7.2.	Anforderungen an die Angebotsabgabe	12
7.3.	Anlagen, die mit dem Angebot abgegeben werden müssen.....	12
7.4.	Prüfung und Bewertung der Angebote	12
7.4.1.	Formale Prüfung.....	13
7.4.2.	Angebotsbewertung.....	13
7.4.3.	Vertrag	14
8.	Verhandlungen.....	14
8.1.	Ablauf der Verhandlungen.....	14
8.2.	Organisatorische Hinweise zur Bieterpräsentation	15
9.	Nachprüfungsverfahren.....	15
9.1.	Vergabekammer	15
9.2.	Unzulässigkeit von Rechtsbehelfen.....	15

Anlagenverzeichnis

Anlagen, die mit einem Buchstaben gekennzeichnet sind, sind Vertragsunterlagen; Anlagen mit arabischen Ziffern sind Vergabeunterlagen.

Anlage	Ausschreibungsunterlagen
01	Verfahrensbedingungen für das EU-Vergabeverfahren der OK*
02	Vordruck für Fragen der Bieter
Teilnahmeantrag / Eignungsprüfung	
03	Vordruck Teilnahmeantrag (Vordrucke für Erklärungen des Bieters)
04	Eignungskriterien
05	Verhaltenskodex für Lieferanten der OK*
08	Anforderungen Schlüsselprofile
Verhandlungsverfahren	
06	Zuschlagskriterien
07	Vordruck Angebot
09	Erklärung zur Erstellung der EU-Ausschreibung openKONSEQUENZ
Vertragsunterlagen	
A	IT-Rahmenvertrag
B	Leistungsbeschreibung
C	Preisblatt
D	AEB_Dienstverträge
E	AEB_Allgemeine Werkvertragsleistungen
F	Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung
G	Verpflichtungserklärung zum Datenschutz
H	Quality Committee Handbook

*OK = openKONSEQUENZ eG

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihr Interesse an der Teilnahme an unserem Vergabeverfahren bedanken wir uns. Der Bewerbungsbogen (Vordruck Teilnahmeantrag nebst Erklärungsvordrucken), die „01_Verfahrensbedingungen für EU-Vergaben der OK“ sowie die übrigen Anlagen zur Bieterinformation stehen Ihnen zusammen mit diesem Schreiben auf der elektronischen Vergabeplattform zur Verfügung.

1. Einleitung

Der Auftraggeber strebt die Weiterentwicklung des Niederspannungscockpits an. Die Ausschreibung erfolgt in Form eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach den für Sektorentätigkeiten einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (GWB, SektVO).

Bestandteil dieser Bieterinformation sind alle o. g. Anlagen, einschließlich der „Verfahrensbedingungen für EU-Vergaben der OK“.

Unternehmen, die an diesem Vergabeverfahren teilnehmen, werden – unabhängig von ihrem formalen Status als „Bewerber“ oder „Bieter“ – in diesem Dokument und seinen Anlagen einheitlich als „Bieter“ bezeichnet.

2. Vorstellung des Auftraggebers

Auftraggeber ist die

openKONSEQUENZ eG

postal. Adresse:

c/o OFFIS e. V.

Escherweg 2

26121 Oldenburg

Informationen über die Genossenschaft openKONSEQUENZ

openKONSEQUENZ ist die im Markt anerkannte Plattform für konsortial entwickelte offene, modulare und sichere Software, die die wesentlichen Aufgaben des Betriebes von Energie- und Wassernetzen auf Basis abgestimmter Prozesse unterstützt. Für neue Aufgabenstellungen werden Open Source Lösungen auf Basis eines modularen Ansatzes mit offenen Schnittstellen entwickelt. Die Vision ist die Entwicklung einer herstellerunabhängigen Open Source Software-Plattform, bei der eine Auswahl der Module in die eigene Architektur eines Verteilnetzbetreibers (VNB) integriert werden können.

Die Mitglieder der Genossenschaft versprechen sich von diesem kooperativen und offenen Ansatz, bei dem die Entwicklungskosten fair auf die Entwicklungstreiber geteilt werden, auf Dauer eine Senkung der Kosten beim Einsatz und bei der Weiterentwicklung von digitalen Systemen, die die VNB beim Betrieb von Energie- und Wassernetzen unterstützen, wodurch letztendlich die anfallenden Kosten beim Umsetzen der Energiewende bei den Unternehmen reduziert werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte auch unserer Internetseite [openKONSEQUENZ - Startseite](#).

#2518085v1

3. Beschreibung Ausschreibungsgegenstand

Die nachstehende Kurzbeschreibung des Auftrags dient allein der Information der Bieter, Änderungen bleiben vorbehalten. Für die Angebotsphase sind die Vertragsunterlagen sowie die weiteren Unterlagen maßgeblich.

Im Rahmen der bevorstehenden Ausschreibung wird eine gezielte Weiterentwicklung des Niederspannungscockpit (OK-NSC) angestrebt, für die die Auftragnehmer die Entwicklungsressourcen, aufgeteilt in verschiedene Rollen, bereitstellen. Die Projektsteuerung erfolgt durch die Genossenschaft, bzw. durch diese beauftragten Personen. Im Fokus stehen dabei konkrete Maßnahmen zur funktionalen und technologischen Erweiterung und Verbesserung einzelner Anwendungen / Anwendungsmodul sowie eine optimierte Nutzerführung.

So soll die Software näher an die Prozesse und Rollendefinitionen der VNB angepasst werden, bspw. durch ein zentrales Accountmanagement, wo rollenbasiert die Berechtigungen in den Funktionen des OK-NSC gesteuert werden. Parallel dazu sollen Schnittstellen zu den steuerbaren Ressourcen in der Niederspannung geschaffen werden, um ein Engpassmanagement höherer Spannungsebenen anbinden zu können. Darüber hinaus soll der vorhandene Netzregler und die vorhandene Plattform weiterentwickelt werden, so dass die Anwendungen performant skaliert werden kann, um für Massenprozesse eingesetzt werden zu können. Ein weiteres Thema im Rahmen der Weiterentwicklung ist die Integration der Netzzustandsschätzung - State Estimation -, welche Leistungsprofile und Prognosen voraussetzt.

Teamsprache ist Englisch (Mindestniveau C1 für alle eingesetzten Fachkräfte). Die Rolle R1 (Delivery & Flow Lead, Los 1) muss zusätzlich Deutsch (C1) beherrschen.

Muttersprachler einer geforderten Sprache benötigen keinen Nachweis. Nicht-Muttersprachler weisen das geforderte Niveau durch ein C1-Zertifikat nach. Soweit ein Zertifikat nicht vorgelegt wird, hat die jeweils angebotene Fachkraft die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse über die aktive Teilnahme an der Bieterpräsentation (Sprechpart von mind. 10 Minuten und Antwort auf Rückfragen) und den Verhandlungen darzulegen.

Die Beschreibung der Entwicklungsressource erfolgt in einem Profil. Ein Profil umfasst typischerweise Angaben zu technischen Kenntnissen, Projekterfahrungen, eingesetzten Technologien sowie relevanten Zertifizierungen. (vgl. Anlage 08 und Bewertungskriterien nach Anlage 06).

Der Auftraggeber ruft Profile aus dem Rahmenvertrag ab und entscheidet über deren Einsatz im Projekt. Der Einzelabruf erfolgt anhand der Abruf-Kriterien je Rolle.

Der Auftraggeber behält sich vor, vorgeschlagene Kandidaten abzulehnen, wenn diese die erforderlichen fachlichen oder sprachlichen Anforderungen für die jeweilige Rolle nicht erfüllen.

Vorliegende Ausschreibung unterteilt sich in folgende Lose:

- Los 1 – Lieferungs- und Entwicklungsfluss
- Los 2 – Benutzeroberfläche und Interaktion
- Los 3 – Datenverarbeitung und verteilte Systeme
- Los 4 – Netzmodell und Stammdaten
- Los 5 – Netzregler und Regelsysteme
- Los 6 – Qualitätssicherung und Zuverlässigkeit
- Los 7 – Plattform und Betrieb (DevOps, Security)

Details siehe Anlage B (Leistungsbeschreibung).

Die Bieter können Profile für mehrere Rollen/Lose anbieten, die Rolle kann aber insgesamt nur einmal bezuschlagt werden, da insgesamt ein Projektteam aus 10 Personen mit jeweiligen Back-Up über die Einzelabrufe zusammengestellt werden soll. Aus diesem Grund findet dahingehend eine Loslimitierung statt, dass von den Angeboten, in denen Profile doppelt angeboten wurden, insgesamt nur einmal bezuschlagt werden können. Bei der Auswahl des Loses versucht der Auftraggeber, die in Anlage 07 aufgeführten Präferenzen zu berücksichtigen.

Rahmenverträge

Die Grundlaufzeit für das Projekt beginnt mit dem Zuschlag und endet am 31.12.2028. In dieser Zeit soll das Niederspannungscockpit durch das aus allen Losen zusammengestellte Projektteam weiterentwickelt werden.

Danach verlängert sich der Rahmenvertrag jeweils um ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf durch die openKONSEQUENZ oder den AN ordentlich gekündigt wird. Die maximale Laufzeit beträgt 8 Jahre.

Je Los sollen 2 Bieter bezuschlagt werden. Es ist geplant, für die Hauptleistung einen Einzelabruf zu Beginn der Laufzeit durchzuführen. Die in diesem Einzelabruf beauftragten Personen sollen für 2 Jahre Teil des Hauptprojektteams sein. Die Profile des jeweils anderen Rahmenvertragspartners sind bezüglich der Hauptleistung als Ersatz / Zweitbesetzung vorgesehen.

Mengen und Höchstmengen: Es sind insgesamt 10 Rollen vorgesehen. Der Abrufumfang beträgt ca. 220 Personentage pro Rolle, d. h. 2.200 Personentage pro Jahr für alle Lose und alle Vertragspartner. Bei Losen mit einer Rolle beträgt das maximale Abrufvolumen 440 Personentage pro Jahr, bei Losen mit zwei Rollen 880 Personentage pro Jahr. Soweit in einem Jahr das Volumen nicht ausgeschöpft wird, kann es in einem späteren Vertragsjahr in Anspruch genommen werden. Die angegebenen Mengen begründen keinen Anspruch auf Mindestabruf. Details siehe Anlage B (Leistungsbeschreibung), Kapitel 'Mengen und Volumen'.

Neben dem Hauptprojekt werden darüber hinaus weitere Nebenleistungen / Nebenprojekte beauftragt. Auch für diese findet jeweils ein Mini-Wettbewerb zwischen den Rahmenvertragspartnern statt.

Es besteht eine Loslimitierung dahingehend, dass ein Bieter für maximal 4 Lose den Zuschlag erhalten kann. Bieter dürfen sich, soweit sie sich auf mehr als 4 Lose bewerben, eine Präferenz bezüglich der Lose angeben (in Reihenfolge). Soweit aufgrund der Loslimitierung der Zuschlag auf ein Los nicht möglich sein sollte, wird der Auftraggeber versuchen, diese Präferenz zu berücksichtigen. Die Auswahl soll jedoch so erfolgen, dass für alle Lose mindestens 2 Rahmenvertragspartner ausgewählt werden. Es besteht kein Anspruch auf Einhaltung der angegebenen Präferenzen.

Das gleiche Prozedere gilt für den Fall, dass ein Bieter ein Profil zum Gegenstand mehrerer Angebote für unterschiedliche Rollen macht.

Einzelauftragsvergabe nach Vergabe der Rahmenverträge:

Die Einzelauftragsvergaben erfolgen mittels Mini-Wettbewerb pro Rolle zwischen denjenigen Unternehmen, die im Rahmen dieses Ausschreibungsverfahrens einen Rahmenvertrag abgeschlossen haben.

Der Auftraggeber wird die Rahmenvertragspartner zur Angebotsabgabe hinsichtlich der Einzelvertragsvergabe auffordern. Im Rahmen dieser Aufforderung wird der Auftraggeber die möglicherweise noch offenen Bedingungen präzisieren und die Unternehmen auffordern ihre Angebote hinsichtlich des Leistungsgegenstandes zu

vervollständigen. Die Auftragnehmer sind nicht befugt die Preiskonditionen, welche im Rahmenvertrag geregelt sind, in den Vergabeverfahren von Einzelaufträgen zu verändern. Die Angabe von Rabatten ist zulässig.

Der Auftraggeber wird dem Auftragnehmer eine angemessene Frist zur Angebotsabgabe setzen sowie formelle Einzelheiten zur Form und Inhalt der Angebote nennen.

Die Einzelaufträge (Abruf der Rollen) werden je Rolle an den Rahmenvertragspartner vergeben, dessen Angebot die höchste Gesamtpunktzahl gemäß Abrufkriterien der Anlage 06 erreicht. Die Auswahl trifft der Auftraggeber auf der Grundlage der nachfolgenden Kriterien:

- Fachliche Eignung / Skills (48 %): belegt durch die eingereichten Profile (CV / Angaben im LV) gemäß Anlage 06.
- Preis (32 %): Tagessätze gemäß den Vereinbarungen des Rahmenvertrags.
- Fachliches Interview (20 %): je Rolle mit den anbietenden Rahmenvertragspartnern.

Der Auftraggeber wird die festgelegten Kriterien mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe durch Angabe der Unterkriterien und der Gewichtung konkretisieren.

4. Zeitplan

Im Vergabeverfahren sind folgende Fristen einzuhalten:

Bekanntmachung der Ausschreibung:	10.07.2026
<i>Eingangsfrist von Bieterfragen zum Teilnahmewettbewerb:</i>	10.08.2026
Eingang Teilnahmeanträge (Teilnahmefrist)	bis 19.08.2026, 12:00 Uhr
<i>geplante Aufforderung zur Angebotsabgabe</i>	31.08.2026
<i>geplante Eingangsfrist von Bieterfragen zur Angebotserstellung:</i>	17.09.2026
geplante Eingangsfrist der Angebote	bis 28.09.2026, 12:00 Uhr
<i>geplante Präsentationstermine / Verhandlungstermine:</i>	12.10. - 16.10.2026
<i>Aufforderung Abgabe Zweitangebot</i>	19.10.2026
<i>Frist finale Angebote</i>	28.10.2026
<i>Versand Informationsschreiben an Bieter (Absageschreiben)</i>	2.11.2026
<i>geplante Zuschlagserteilung:</i>	13.11.2026
<i>Bindefrist</i>	31.12.2026

Details dazu erhalten die Bieter zum entsprechenden Zeitpunkt innerhalb des Vergabeverfahrens. Es kann im Laufe des Verfahrens, insbesondere bei den geplanten Terminen, zu Terminverschiebungen kommen, die den Bietern entsprechend mitgeteilt werden.

Um eine zügige Durchführung des Vergabeverfahrens zu gewährleisten, werden die Bieter gebeten, die für die Bieterpräsentation und Angebotsverhandlungen vorgesehenen Zeiträume freizuhalten.

5. Vergabeunterlagen

Bezeichnung Unterlage	Einzureichen von				Anmerkung
	Bieter	NU	Bieter- gemeinschaft	Mitglied Bietergemeinsc	
Allgemeine Unterlagen					
00 Bieterinformation	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter und ist im Vergabe verfahren zu beachten.
01 Verfahrensbedingungen	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter und ist im Vergabe verfahren zu beachten.
02 Vordruck Bieterfragen	☒	☒	☒	☒	Bitte verwenden Sie diese Vorlage für die Einreichung der Bieterfragen
Teilnahmewettbewerb					
03 Vordruck Teilnahmeantrag	☒	☐	☒	☐	Mit dem Teilnahmeantrag einzureichen
04 Eignungskriterien	☒	☒	☒	☐	Wird vom Auftraggeber ausgefüllt anhand der ausgefüllten Anlage 03 und den weiteren eingereichten Unterlagen.
Schlüsselprofile	☒	☒	☒	☐	Sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen und sollen die in Anlage 08 aufgeführten Angaben enthalten.
05 Verhaltenskodex für Lieferanten	☒	☒	☒	☐	Mit dem Teilnahmeantrag einzureichen
Angebotsphase					
06 Zuschlagskriterien	☒	☐	☒	☐	Wird vom Auftraggeber ausgefüllt anhand der vom Bieter vorgelegten Schlüsselprofile
07 Vordruck Angebot	☒	☐	☒	☐	Mit dem Angebot einzureichen
- Verhandlungsbedarf					Die Bieter dürfen mit dem Erstangebot eine Liste mit dem eigenen Verhandlungsbedarf vorlegen.

08 Anforderung Schlüsselprofile	☒	☒	☒	☐	Verbleibt beim Bieter. Die aufgeführten Anforderungen sollen in den Lebensläufen für die einzelnen Rollen berücksichtigt werden (wertungsrelevant)
Schlüsselprofile (ergänzt)	☒	☒	☒	☐	Mit dem Angebot einzureichen Personen sollen deckungsgleich mit den Angaben im Teilnahmewettbewerb sein. Ergänzende Angaben zu den im Anlage 06 benannten Anforderungen sind jedoch zulässig.
09 Erklärung zur Erstellung der EU-Ausschreibung	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter
A IT-Rahmenvertrag	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter
B Leistungsbeschreibung	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter
C Preisblatt	☒	☐	☒	☐	Mit dem Angebot einzureichen
D AEB Dienstvertrag 2025_04	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter
E AEB Allgemeine Werkvertragsleistung	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter
F Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung	☒	☒	☒	☒	Mit dem Angebot einzureichen. Die Finalisierung (Ansprechpartner etc.) erfolgt nach Zuschlagserteilung. Anhang 1 und 2 sollen ausgefüllt werden und mit dem Erstangebot miteingereicht werden.
G Verpflichtungserklärung zum Datenschutz	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter
H Quality Committee Handbook	☒	☒	☒	☒	Verbleibt beim Bieter

6. Teilnahmewettbewerb und Eignungsprüfung

6.1. Allgemeine Informationen zum Teilnahmewettbewerb

Im Rahmen der Ausschreibung wird zunächst ein Teilnahmewettbewerb zur Eignungsprüfung durchgeführt. Im Mittelpunkt des Teilnahmewettbewerbs steht die Prüfung der Fachkunde und Leistungsfähigkeit der Bewerber.

Die Prüfung der Eignung eines Bewerbers erfolgt auf Grundlage der in der Bekanntmachung und in der Anlage 04 aufgeführten Eignungskriterien.

Nach Prüfung und Bewertung der Teilnahmeanträge erhalten die Bewerber eine Mitteilung, ob sie die Eignungsprüfung bestanden haben und zu einer Angebotsabgabe aufgefordert werden.

Der Auftraggeber kann die Zahl der geeigneten Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, nach Maßgabe des Rankings gemäß Kap. 6.3 begrenzen. Es werden maximal 5 Bewerber je Los zur Abgabe eines Erstangebotes aufgefordert.

Der Teilnahmeantrag des Bewerbers muss eindeutig, verständlich, plausibel und glaubwürdig die Erfüllung der Anforderungen darlegen.

6.2. Anforderungen an die Erstellung der Teilnahmeanträge

Um am Verfahren teilzunehmen, ist der anliegende Teilnahmeantrag vollständig über den Projektraum der elektronischen Vergabeplattform (<https://www.dtv.de>, dort im Bereich „Teilnahmeantrag“) nebst den beizufügenden Unterlagen innerhalb der in der Ziffer 4 genannten Teilnahmefrist einzureichen.

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass verspätet oder nicht über DTVP eingereichten Teilnahmeanträge vom Verfahren ausgeschlossen werden.

Hinweise und Fragen der Bewerber zum Teilnahmewettbewerb können innerhalb des in Ziffer 4 angegebenen Zeitraums über den Bereich „Kommunikation“ im DTVP gestellt werden. Die Antworten werden – spätestens bis zu dem in Ziffer 4 genannten Zeitpunkt – allen Bewerbern in anonymisierter Form über das DTVP zur Verfügung gestellt. Es wird darum gebeten, die Fragen so zu formulieren, dass diese zusammen mit den Antworten allen Bewerbern zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass der Auftraggeber diese zwecks Anonymisierung umformulieren muss.

Mit dem Teilnahmeantrag sind die in der Ziffer 5 genannten Unterlagen einzureichen und gemäß der in der Anlage 03 Vordruck Teilnahmeantrag vorgegebenen Nummerierung (Ordnungsnummern) zu strukturieren.

6.3. Bewertung der Eignung

Zunächst findet eine formale Prüfung der Teilnahmeanträge (formale Richtigkeit, Vollständigkeit, Vorliegen von Ausschlussgründen) statt. Bewerber, deren Anträge nicht ausgeschlossen werden, werden sodann hinsichtlich ihrer Eignung anhand der in der Anlage 04 genannten Eignungskriterien bewertet.

Eignungskriterien, die in der Bekanntmachung bzw. in Anlage 04 mit „KO“ gekennzeichneten sind, sind einzuhaltende Mindestanforderungen und führen bei Nichterfüllung zum Ausschluss des Bewerbers.

Bei den Bewertungskriterien müssen die Bewerber in der Kriteriengruppe S2 (Schlüsselprofile, Teil B der Anlage 04) mindestens 39 der dort erreichbaren 65 Bewertungspunkte erhalten (Mindestanforderung). Erhält ein Bewerber weniger Punkte, wird er nicht zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Überschreitet die Anzahl geeigneter Bewerber die Anzahl der Bewerber, die am weiteren Verfahren beteiligt werden sollen (vgl. 6.1), wird eine differenzierte Eignungsprüfung vorgenommen, um den Bewerberkreis entsprechend zu reduzieren.

Die in Anlage 04 als „Differenzierungskriterium“ (Teil B – Shortlist-Wertung) bezeichneten Eignungskriterien werden für die Durchführung einer differenzierten Eignungsprüfung gemäß nachstehendem Absatz zur Begrenzung der Zahl der Bewerber, die eine Angebotsaufforderung erhalten, herangezogen.

Als Gesamtergebnis der differenzierten Prüfung wird ein Ranking erstellt. Anhand der Benotung und unter Berücksichtigung der Gewichtung der Differenzierungskriterien wird eine Rangfolge der Bewerber gebildet, nach der die Bewerberauswahl stattfindet.

7. Anforderungen an die Angebotserstellung

7.1. Allgemeine Informationen zur Angebotsphase

Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs werden die ausgewählten Bieter aufgefordert, ein Erstangebot abzugeben. Das Erstangebot sowie alle weiteren

Angebote, die im Verlauf des Verhandlungsverfahrens abgegeben werden, sind auf der Grundlage der Vergabeunterlagen, einschließlich dieser Bieterinformationen nebst Anlagen sowie der Vertragsunterlagen, zu erstellen.

Fragen zur Erstellung und Abgabe der Angebote können bis zu dem im Zeitplan genannten Frist über das DTVP gestellt werden. Die Antworten werden allen Bietern in anonymisierter Form über das DTVP zur Verfügung gestellt. Die Bieter werden daher gebeten, die Fragen hinsichtlich des Absenders aber auch in Bezug auf die angebotene Lösung anonym zu formulieren.

Das Angebot des Bieters muss eindeutig, verständlich, plausibel und glaubwürdig die Erfüllung der Anforderungen darlegen. Änderungen des Bieters an eigenen Angaben/Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

7.2. Anforderungen an die Angebotsabgabe

Siehe Verfahrensbedingungen (Anlage 01), dort insbesondere Kapitel 1.2. Darüber hinaus sind insbesondere folgende Vorgaben einzuhalten:

1. Die in der Aufforderung zur Angebotsabgabe vorgegebene Angebotsfrist ist zwingend einzuhalten; eine verspätete Abgabe hat den Ausschluss des Angebots zur Folge. Desgleichen schließt der Auftraggeber die Angebote aus, die nicht über das DTVP (Bereich „Angebote“) eingereicht worden sind.
2. Das Angebot ist in der geforderten Form abzugeben.
3. Das Angebot muss alle in den Vergabeunterlagen geforderten Angaben und Anlagen enthalten.
4. Die Bieter sollen mit dem Erstangebot eine Liste mit Verhandlungsbedarf vorlegen, in dem die jeweilige Anlage, die betroffene Regelung und ein Änderungsvorschlag des Bieters enthalten sein soll. Änderungen oder Kommentare an den Vergabeunterlagen sind deutlich zu kennzeichnen.
5. Etwaige Biereintragungen und Anmerkungen im Angebot müssen zweifelsfrei sein.
6. Nebenangebote sind nicht zugelassen.
7. Mehrere Hauptangebote sind nicht zugelassen.
8. Die Angebotspreise (Nettopreise exklusive Mehrwertsteuer) sind in Euro-Währung anzubieten.

7.3. Anlagen, die mit dem Angebot abgegeben werden müssen

Mit dem Angebot (gem. Vordruck Angebotserklärung Anlage 07) sind folgende Anlagen einzureichen:

Anlage 07 Vordruck Angebot

Anlage C **Preisblatt**

Anlage F Vereinbarung zur Auftrags-verarbeitung

Liste mit Verhandlungsbedarf

Weitere in den Anlagen geforderte Angaben zu Zuschlagskriterien

Kommentiert [RS1]: Schlüsselprofile? Referenzen?

7.4. Prüfung und Bewertung der Angebote

Der Zuschlag wird – nach der Prüfung von Ausschlussgründen – auf die Angebote mit der höchsten Gesamtpunktzahl gemäß den Zuschlagskriterien der Anlage 06 (Skills 60 % / Preis 40 %) erteilt. Für alle Lose erhalten die beiden bestplatzierten Bieter unter Beachtung der Zuschlagslimitierung den Zuschlag.

7.4.1. Formale Prüfung

Der Auftraggeber prüft die eingegangenen Angebote zunächst formal. Die formale Prüfung umfasst insbesondere folgende Prüfkriterien:

- Fristgerechter Eingang der Unterlagen
- Formgerechter Eingang der Unterlagen
- Angebot in deutscher Sprache verfasst (soweit keine Ausnahmen zugelassen sind)
- Vollständigkeit der Preisangaben
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen und abgegebenen Erklärungen / Angaben
- Zweifelsfreie Bietererklärungen
- Keine nicht zugelassenen oder nicht formgerecht abgegebenen Nebenangebote oder zusätzliche Hauptangebote.

Die Nichterfüllung der formalen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen.

Im Falle der Unvollständigkeit von Angeboten behält der Auftraggeber sich vor, Erklärungen und Nachweise nach Maßgabe von § 51 SektVO nachzufordern.

7.4.2. Angebotsbewertung

Angebote, die die formale Prüfung bestanden haben, werden anhand der Zuschlagskriterien (Anlage 06) bewertet.

Soweit in der Anlage 06 Mindestkriterien aufgeführt sind, sind diese zwingend einzuhalten; die Nichteinhaltung führt zum Ausschluss des Angebotes *für das betroffene Los*. In der Anlage 06 ist insbesondere folgende Mindestpunktschwelle festgelegt: Jedes angebotene Profil muss in der MUSS-Skill-Gruppe seiner Rolle mindestens 40 % der erreichbaren gewichteten Punkte erzielen (entspricht durchschnittlich 2 von 5 Punkten je MUSS-Skill).

Es gilt darüber hinaus folgende Mindestanforderung (KO-Kriterium) für den fachlichen Teil der Angebote: Im fachlichen Teil (Punkte nach der Anlage 06 Zuschlagskriterien) muss das Angebot insgesamt mindestens 60% der möglichen Punktzahl erreichen. Bieter werden daher trotz Angebotsabgabe nicht zu den Bieterverhandlungen eingeladen, wenn diese Mindestgrenze nicht erreicht wurde; das betreffende Angebot ist von der weiteren Wertung ausgeschlossen und kann auch bei einem Zuschlag auf das Erstangebot nicht bezuschlagt werden.

Die Anlage 06 wird vom Auftraggeber ausgefüllt. Aus den zur Verfügung gestellten Angaben und Unterlagen zu den angebotenen Profilen werden die hierfür relevanten Daten entnommen. Die Bieter sollen daher darauf achten, dass sich die Informationen zu den in der Anlage 06 für die jeweilige Rolle aufgeführten Unterkriterien aus den Anlagen ermitteln lassen.

Sämtliche fachliche Bewertungen sowie Kostenangaben werden auf eine Punkteskala (0 bis 100) umgerechnet. Die Bewertung setzt sich aus folgenden zwei Teilen zusammen, die mit dem jeweils angegebenen Prozentanteil in die Wertung einfließen:

- kaufmännischer Teil (Preis): 40 %
- fachlicher Teil: 60 %

Die Bewertung des kaufmännischen Teils erfolgt anhand der im Preisblatt (Anlage C) angegebenen Tagessätze und der Reise- und Nebenkostenpauschale gemäß der in Anlage 06 beschriebenen Preisbewertung.

Die Bewertung des fachlichen Teils erfolgt anhand der in Anlage 06 angegebenen Rollenprofile.

Nach Abschluss der Prüfung prüft der Auftraggeber nach § 54 SektVO, ob der Endpreis des Angebots ungewöhnlich niedrig ist. Zu diesem Zweck kann er von dem Bieter die erforderlichen Belege verlangen und diesen zu Erklärung auffordern. Ergibt die Prüfung, dass ein Angebot im Verhältnis zur Leistung ungewöhnlich niedrig ist, ist der Auftraggeber berechtigt, das Angebot auszuschließen.

7.4.3. Vertrag

Die Vergabeunterlagen enthalten die in der Anlagenliste aufgeführten Vertragsunterlagen, die dem Angebot – vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen – zugrunde zu legen sind.

Die Bieter sind aufgefordert, diejenigen Vertragsbestimmungen, über die sie verhandeln möchten, in der Übersicht zum Verhandlungsbedarf aufzuführen und ihren Verhandlungsbedarf unter Angabe der betreffenden Vertragsklausel zu erläutern. Die Anpassungswünsche und/oder –vorschläge der Bieter, die diese mit ihrem Angebot vorlegen, sollen Gegenstand der Verhandlung werden. Der Bieter hat aber keinen Anspruch auf Änderung der Vertragsunterlagen. Dem Erstangebot sind unabhängig davon die vorgegebenen Vertragsunterlagen zugrunde zu legen.

Abhängig von den Ergebnissen der Verhandlung behält sich der Auftraggeber vor, Vertragsinhalte im Laufe des Verfahrens anzupassen. Die angepassten Vertragsunterlagen werden Grundlage der späteren finalen Angebote.

Für das Vertragsverhältnis gelten demnach – unter Ausschluss anderer vertraglicher Bedingungen – die Vertragsunterlagen, die bei der finalen Angebotsaufforderung Bestandteil der Vergabeunterlagen sind.

8. Verhandlungen

Nach Eingang der Erstangebote werden die max. 5 Bieter je Los, deren Angebote die formale Angebotsprüfung bestehen und die Mindestanforderungen erfüllen, über das DTVP zu Vertragsverhandlungen eingeladen.

8.1. Ablauf der Verhandlungen

Es ist geplant, dass die erste Verhandlungsrunde in Form einer Bieterpräsentation stattfindet. Anschließend sollen fachliche und kaufmännische Verhandlungen stattfinden. Die Bieterpräsentation und die anschließende fachliche und kaufmännische Verhandlung finden voraussichtlich in einem einheitlichen Termin statt.

Der Auftraggeber kann die Bieter, mit denen Verhandlungen geführt werden, im Laufe des Verhandlungsverfahrens mehrfach zur Überarbeitung ihrer Angebote auffordern. Nach Abschluss der Verhandlungen werden die verbleibenden Bieter in der Regel aufgefordert, ein überarbeitetes finales Angebot einzureichen. Die formalen Anforderungen an die Abgabe des überarbeiteten Angebotes (Abgabefrist, -ort, etc.) und der notwendige Inhalt werden den Bietern in der Aufforderung zur Abgabe mitgeteilt.

Nach Abgabe des überarbeiteten Angebotes behält sich der Auftraggeber die Durchführung weiterer Verhandlungsrunden vor.

Abweichend davon hat der Auftraggeber auch die Möglichkeit, den Zuschlag bereits auf das Erstangebot zu erteilen.

Der Auftraggeber kann den geplanten Ablauf der Verhandlungen ändern, insbesondere auf die Durchführung der fachlichen und kaufmännischen Verhandlungen verzichten oder über die geplanten Verhandlungsrunden hinaus – auch nach Abgabe von überarbeiteten finalen Angeboten - weitere Verhandlungen durchführen.

8.2. Organisatorische Hinweise zur Bieterpräsentation

In der Einladung wird dem Bieter der genaue Termin mit Uhrzeit und dem genauen Ort mitgeteilt. Derzeit ist geplant, dass die Präsentationswoche in dem unter Ziffer 4. veröffentlichen Zeitraum in Oldenburg (Oldbg.) stattfindet. Die Teilnahme der Bieter soll remote stattfinden. Bis 4 Teilnehmer können seitens des Bieters vor Ort teilnehmen (ein Teilnehmer vor Ort ist verpflichtend, ein angebotener Mitarbeiter soll vor Ort sein). Die übrigen Teilnehmer können remote per MS Teams dazugeschaltet werden. Die angebotenen Mitarbeiter sollen alle an den Verhandlungsterminen teilnehmen (Timeslots für die jeweiligen Lose werden vorher mitgeteilt).

Fragen bzgl. dieses Termins können die Bieter ab Erhalt der Einladung zur Präsentation/Verhandlung über das DTVP stellen.

Weitere Informationen zu den Bieterpräsentationen werden im Verlauf des Verfahrens kommuniziert.

9. Nachprüfungsverfahren

9.1. Vergabekammer

Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren im Falle behaupteter Verstöße gegen vergaberechtliche Bestimmungen ist die

Vergabekammer des Landes Berlin,

Martin-Luther-Str. 105, 10825 Berlin

E-Mail: vergabekammer@senweb.berlin.de

Fax: +49 30 9028-5300

beA/ beBPo: Vergabekammer des Landes Berlin vergabekammer@senweb.berlin.de

9.2. Unzulässigkeit von Rechtsbehelfen

Auf die Rüge- und Ausschlussfristen gem. §§ 135 Abs. 2, 160 Abs. 3 GWB wird hingewiesen.

Gemäß § 160 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer einen Nachprüfungsantrag nur auf Antrag ein. Der Antrag ist unter anderem unzulässig, wenn der Antragsteller den behaupteten Verstoß gegen Vergabevorschriften nicht rechtzeitig gerügt hat. Verstöße, die im Vergabeverfahren erkannt werden, müssen gegenüber dem Auftraggeber innerhalb von zehn Kalendertagen gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der Teilnahmefrist gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB). Verstöße, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der Teilnahmefrist oder Angebotsfrist gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB). Ferner ist der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB).